



Jahresbericht

2008/2009



information.
medien.agrar e.V.

Impressum

information.medien.agrar (i.m.a) e.V.

Adenauerallee 127 ■ 53113 Bonn
Tel.: 0228/97 993-70 ■ Fax 0228/97 993-75

Wilhelmsaue 37 ■ 10713 Berlin
Tel.: 030/46 40 62 02 ■ Fax: 030/46 40 62 05

info@ima-agrar.de
www.ima-agrar.de

ViSdP: Hermann Bimberg
Redaktion: Hermann Bimberg, Ewa Bursch
Layout: Rohr – Kommunikation Event AGRAR
Druck: LV-Druck, Münster

Bildnachweis: information.medien.agrar e.V.,
Agrar-Foto Titel (1)

Mit freundlicher Unterstützung
der Landwirtschaftlichen Rentenbank

Bonn, Juni 2009

i.m.a – Wir über uns
information.medien.agrar e.V.



Die i.m.a...

- ... ist die Informationszentrale der deutschen Bäuerinnen und Bauern – seit mehr als 40 Jahren bewährt und aktuell.
- ... analysiert systematisch den Informationsbedarf der Öffentlichkeit an der Agrarwirtschaft.
- ... gibt Auskunft zu allen Fragen rund um die moderne Landwirtschaft – für Lehrerinnen und Lehrer, Kinder, Jugendliche und die breite Öffentlichkeit und nutzt dazu alle modernen Basiskommunikationstechniken.



Inhalt

| | | | | | |
|---|----|-----------------------------------|----|--|----|
| Vorwort | 4 | ... AUF MESSEN | 19 | Organisation des information. medien.agrar e.V. (i.m.a) | 24 |
| Grundsätzliches | 6 | ■ EuroTier 2008 | | ■ Gremiensitzungen | |
| Mit der i.m.a die LANDWIRTSCHAFT ENTDECKEN ... | | ■ Internationale Grüne Woche 2009 | | ■ Vorstand | |
| ... AUF DEM HOF | 10 | ■ Bildungsmesse didacta 2009 | | ■ Kuratorium | |
| ■ Tag des offenen Hofes | | ■ Erlebnis: Bauernhof mobil | | ■ Arbeitsstab | |
| ■ Forum Lernort Bauernhof | | ■ 60 Jahre BRD | | ■ Mitgliedsverbände | |
| ■ Newsletter | | ... IM NETZ | 21 | ■ Förderer | |
| ... IN DER SCHULE | 13 | ■ www.ima-agrar.de | | ■ Mitarbeiter | |
| ■ Unterrichtsmaterialien | | ■ www.agrilexikon.de | | Anhang | 28 |
| ■ Experimente | | ■ www.lernenaufdembauernhof.de | | ■ i.m.a-gramm für Mitglieder | |
| ■ Audiovisuelle Medien | | | | ■ Medien in Zahlen | |
| ■ Begleitende Medien | | | | ■ i.m.a in der Presse | |
| ■ Lehrerseminare und -kongresse | | | | | |
| ■ E-Mail-Newsletter | | | | | |



Vorwort

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der deutschen Landwirtschaft hatte die i.m.a immer eine klar definierte Rolle. Vor über 40 Jahren gegründet, zu einer Zeit, als das Buchstabenkürzel „PR“ nur wenigen Kommunikationsexperten etwas sagte, wurde sie damit beauftragt, umfassend für den Berufsstand Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben. Die spätere Gründung der Centralen Marketing-Gesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft (CMA), dann der Fördergemeinschaft Integrierter Pflanzenbau (FIP) und der Arbeitsgemeinschaft Deutsches Fleisch (AGF), später der Fördergemeinschaft Nachhaltige Landwirtschaft (FNL) führte zu regelmäßigen Anpassungen und Optimierungen der Arbeitsschwerpunkte der i.m.a. Ihre zentrale Aufgabe in den letzten Jahren war die Bereitstellung von unterrichtsbegleitendem

Lehr- und Lernmaterial zur modernen Landwirtschaft und die Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit der Landesbauernverbände durch zentral produzierte, professionelle und preiswerte Informationsmaterialien.

So wurde durch ein geordnetes Zusammenspiel der oben genannten Organisationen eine weitgehend überschneidungsfreie, wirtschaftliche und inhaltlich effiziente Öffentlichkeitsarbeit für die Agrar- und Ernährungsbranche sicher gestellt.

Bei ihrer Arbeit wird die i.m.a in Zukunft verstärkt mit den zahlreichen Fachverbänden zusammenarbeiten, die sich in der Vergangenheit wesentlich auf die CMA stützen konnten. Mit ihrem Know-how, ihrer hohen Akzeptanz und ihren vielfältigen Kommunikationsinstrumenten ist sie dafür bestens gerüstet.

Als gemeinnütziger Verein mit engagierten Mitgliedern, die sich aktiv an der Arbeit beteiligen, ist sie zudem frei von administrativen Fesseln – eine der zentralen Voraussetzungen für erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit.

Im Namen des i.m.a-Vorstandes danke ich allen Mitgliedern, Förderern und den Mitarbeitern in der Geschäftsstelle für ihre Arbeit und Unterstützung. Der vorliegende Jahresbericht macht es deutlich: Ihre Arbeit trägt regelmäßig gute Früchte!

Gerd Sonnleitner
Vorsitzender der i.m.a
Präsident des Deutschen Bauernverbandes

Dieser Jahresbericht ergänzt die regelmäßige Information der Mitglieder und Förderer durch das sogenannte i.m.a-gramm. Mit dem i.m.a-gramm informiert die i.m.a ihre Mitglieder quartalsmäßig über alle neuen Entwicklungen in der Geschäftsstelle, ihre Projekte und Neuerscheinungen. Auf diese Weise werden alle Mitgliedsorganisationen auf dem Laufenden gehalten und mit wichtigen Informationen bestens versorgt. Damit diese Information vollständig ist, liegen dem i.m.a-gramm stets alle Neuerscheinungen in Printform bei. So können die Mitglieder die passenden Produkte für ihre Öffentlichkeitsarbeit direkt auswählen und über die i.m.a-Geschäftsstelle ordern.

Mit dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Absatzfonds und der damit nun verbundenen Einstellung der operativen Arbeit der CMA sind die Aufgaben und Arbeitsschwerpunkte der i.m.a wieder neu zu justieren. Dies in einer Zeit, in der professionelle Öffentlichkeitsarbeit einen höheren Stellenwert denn je hat.

Um in unseren Bildern zu bleiben: Der Appetit auf gute Lebensmittel wird ergänzt um einen ständig wachsenden Hunger nach Informationen über die Art und Weise ihrer Produktion. Dies belegen auch die unzähligen Anfragen, die die i.m.a seit Einstellung der CMA-Arbeit nun täglich erreichen.

Vorwort

Grundsätzliches



Die i.m.a ...

- ... ist die Informationszentrale der deutschen Bäuerinnen und Bauern – seit mehr als 40 Jahren bewährt und aktuell.
- ... analysiert systematisch den Informationsbedarf der Öffentlichkeit an agrarwirtschaftlichen Themen.
- ... gibt Auskunft zu allen Fragen rund um die heutige Landwirtschaft – für Lehrerinnen und Lehrer, Kinder, Jugendliche und die breite Öffentlichkeit unter Einsatz moderner Kommunikationstechniken.
- ... betreibt Basiskommunikation für die deutschen Bäuerinnen und Bauern

und schafft so Beziehung und Vertrauen zwischen Landwirtschaft und Öffentlichkeit.

- ... ist federführende Anlauf- und Informationsstelle zum Thema Landwirtschaft für die Zielgruppe Lehrerinnen und Lehrer.
- ... sorgt für Einblicke, schafft Verständnis und stärkt den Dialog zwischen Stadt und Land – kompetent und engagiert.

Hoftore öffnen, Einblicke gewähren, Verständnis wecken

Seit über vierzig Jahren verbindet der information.medien.agrar (i.m.a) e.V. Land und Stadt durch Informationsarbeit zur Landwirtschaft. Die i.m.a beobachtet Veränderungen, analysiert Hintergründe, beschreibt und illustriert Zusammenhänge und Wissenswertes. Sie gewährt Lehrerinnen und Lehrern, Schulkindern und Jugendlichen sowie Konsumenten Einblicke in die Welt der Bauernhöfe, in die Produktionskette unserer Nahrungsmittel und ins wirtschaftliche oder politische Umfeld.



Mit modernen Mitteln zum Ziel

Das Ziel ist in den vergangenen vierzig Jahren das gleiche geblieben: Verständnis schaffen für unsere Landwirtschaft und ihre vielfältigen Werte, damit sie von der Öffentlichkeit als einzigartiges Allgemeinut verstanden und getragen wird.

Die Kommunikationsmittel aber haben sich im Laufe der Zeit verändert: Von der klappernden Schreibmaschine und dem gedruckten Faltblatt hin zur Nutzung verschiedener elektronischer Geräte sowie audiovisueller und interaktiver Medien.

Mit ihren Dienstleistungen erreicht die i.m.a heute ein breites Spektrum an Zielgruppen mit unterschiedlichen Bedürfnissen:

- Verbrauchern öffnet sich durch die Vielfalt der i.m.a-Broschüren, wie z.B. die 3-Minuten-Infos, das Hoftor zur Welt der Bauernhöfe und der dort produzierten Güter und Werte.
- Lehrerinnen und Lehrer sowie Erzieherinnen und Erzieher finden im umfangreichen Medienangebot fertiges Unterrichtsmaterial sowie Hintergrundinformationen und Fakten aus der Landwirtschaft. Mehr als 60.000 Pädagogen wissen regelmä-

ßig die i.m.a als unabhängige Informationsquelle zu schätzen.

- Die i.m.a hilft in Zusammenarbeit mit ihren Mitgliedern und anderen Organisationen bei der Vorbereitung und Durchführung von Schulklassenbesuchen auf Bauernhöfen und fokussiert im „Forum Lernort Bauernhof“ das Angebot der Landwirtschaft.
- Internetseiten wie www.ima-agrar.de, www.agrilexikon.de und www.lernenaufdembauernhof.de schaffen Zugang zu Wissenswerten aus den Bereichen Landwirtschaft und Ernährung.

- Mit einem E-Mail-Newsletter informiert die i.m.a monatlich rund 12.000 Lehrerinnen und Lehrer über Neues und Aktuelles aus Land-, Ernährungswirtschaft und Natur.
- Bei Messeauftritten wie dem ErlebnisBauernhof auf der Internationalen Grünen Woche, der Bildungsmesse didacta, der EuroTier und der Agritechnica oder mit dem „Kinderbauernhof on Tour“ engagiert sich die i.m.a für die moderne Landwirtschaft in Deutschland.

Grundsätzliches

- Mit einem Newsletter an interessierte landwirtschaftliche Betriebe inspiriert die i.m.a Bäuerinnen und Bauern zu eigener Öffentlichkeitsarbeit.
- Mit der Entwicklung und dem Vertrieb von Werbeartikeln unter dem Motto „Landwirtschaft dient allen“ trägt die i.m.a das positive Image der Landwirtschaft nach außen und regt zu Diskussionen an.
- Durch zahlreiche Studien und Untersuchungen schafft die i.m.a empirische Grundlagen für eine effiziente und zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit der gesamten Landwirtschaft.

Zu den Partnern der i.m.a zählen insbesondere die Fördergemeinschaft Nachhaltige Landwirtschaft (FNL), der aid infodienst e.V. , die Union zur Förderung von Öl- und Proteinpflanzen (UFOP), der Industrieverband Agrar (IVA) und – bis zu Beginn des Jahres 2009 – die Centrale Marketing-Gesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft (CMA).

Durch die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichtes hat die CMA zwischenzeitlich ihre operative Arbeit vollständig eingestellt. Dies führte bereits im 2. Quartal 2009 zu einer erheblichen Steigerung der Nachfrage nach i.m.a-Produkten.

Im deutschsprachigen Ausland (Schweiz und Österreich) und in den Niederlanden arbeiten vergleichbare Einrichtungen

wie die i.m.a. Auch hier kommt es zum regelmäßigen Austausch und häufig zu konstruktiven Kooperationen. Dies bezieht sich insbesondere auf die Arbeit des Landwirtschaftlichen Informationsdienstes (LID) der Schweiz, des Food & Agribusiness Communicatie der Niederlande und den Verband der Landwirtschaftskammern in Österreich.

In Kooperation und Arbeitsteilung mit den anderen Einrichtungen der Agrarwirtschaft können die gesteckten Ziele leichter und effizienter erreicht werden. Für die i.m.a liegt der Fokus ihrer Arbeit auf der Basiskommunikation für die deutsche Landwirtschaft. Basiskommunikation kann dabei im doppelten Sinne verstanden werden: **Basis**informationen, die sich an die breite **Basis** unserer Gesellschaft richten.

Fachkompetenz, Erfahrung und Netzwerke

Der Verein i.m.a wird heute von 26 Mitgliedsorganisationen aus der Landwirtschaft getragen. Neben seinen eigenen Projekten unterstützt der Verein die umfangreiche Arbeit der Mitgliedsorganisationen und Partner. Dort bringt die i.m.a ihre Fachkompetenz, Erfahrung und Netzwerke mit ein.

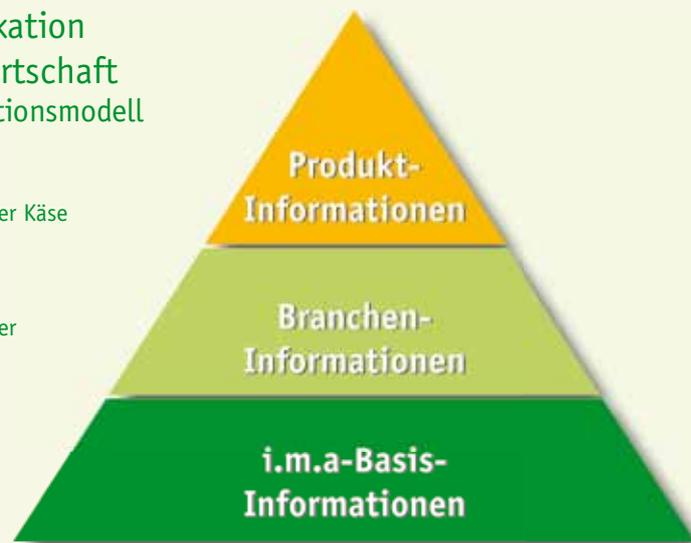
Neben der i.m.a bemühen sich auch zahlreiche andere Organisationen darum, die Bevölkerung über die deutsche Agrar- und Ernährungswirtschaft zu informieren. Die i.m.a hält zu diesen Organisationen engen Kontakt und kooperiert vielfältig.

Basiskommunikation für die Agrarwirtschaft i.m.a-Kommunikationsmodell

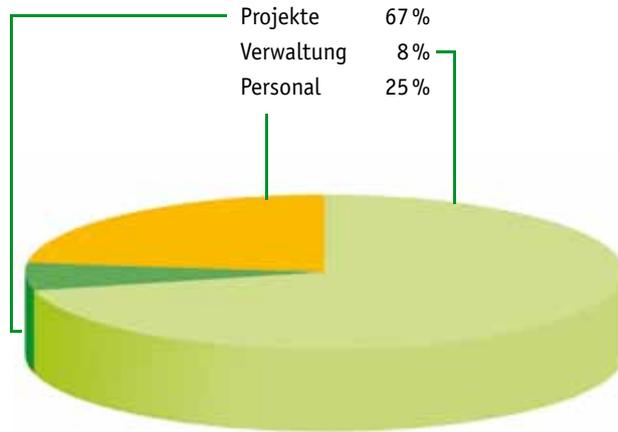
Informationen, z.B. über Käse

Informationen, z.B. über die Milchbranche

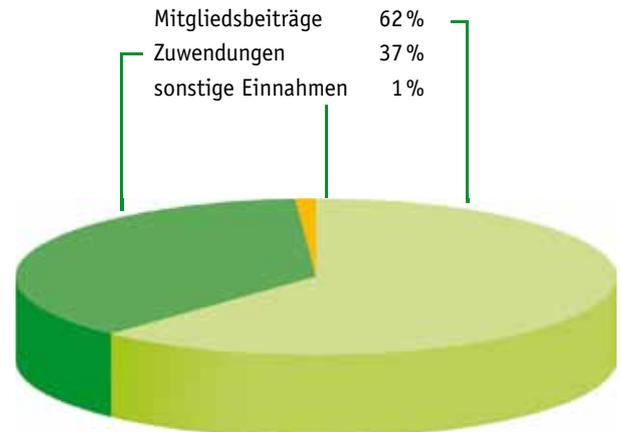
Informationen über die Agrarwirtschaft



Verwendung der i.m.a-Mittel



Herkunft der i.m.a-Mittel



Ein motiviertes Team

Die i.m.a-Geschäftsstelle beschäftigt Experten aus der Land- und Ernährungswirtschaft sowie Kommunikation. Sie arbeitet mit externen Partnern wie Pädagogen, Textern, Grafikern, Eventmanagern, Internetspezialisten, Druckereien, Produzenten und Logistikern zusammen, mit denen sie Projekte entwickelt und realisiert. In zahlreichen Kooperationen werden Projekte mit Unterstützung der Mitgliedsorganisationen oder anderen landwirtschaftlichen und pädagogischen Einrichtungen entwickelt und umgesetzt.

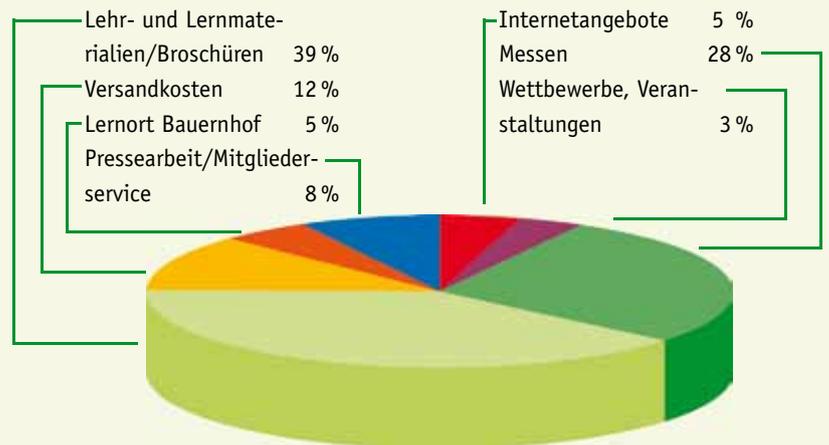
Im Dezember 2008 ist die i.m.a in ihre neuen Räume im Hause des Raiffeisenverbandes, in die Adenauerallee 127 in

Bonn umgezogen. In der Folge konnten die Bürokosten deutlich verringert werden. Somit wird die i.m.a-Arbeit weiterhin effektiv von den zwei Standorten Berlin (Wilhelmsaue 37, 10713 Berlin-Wilmersdorf) und Bonn betrieben.

Finanzielles

Die Grafiken verdeutlichen, dass sowohl Mitgliedsbeiträge als auch Fördermittel überwiegend für Projekte eingesetzt werden.

Schwerpunkte der i.m.a-Arbeit – Projekte



Mit der i.m.a die LANDWIRTSCHAFT ENTDECKEN ...



... AUF DEM HOF

Tag des offenen Hofes

Bundesweit beteiligten sich im Sommer 2008 über 650 Betriebe aus allen Bundesländern an der Aktion „Tag des offenen Hofes“ und präsentierten die besonderen Leistungen der Landwirtschaft mit einem vielfältigen Kultur- und Eventprogramm. Vor allem Familien mit Kindern waren der Einladung der Bauernfamilien gefolgt. Den teilnehmenden Betrieben stellte die i.m.a insgesamt mehr als eine halbe Million Broschüren, Poster und Faltblätter zur Verfügung.

Die professionelle Unterstützung mit entsprechenden Informationsmaterialien wurde erneut als willkommene Serviceleistung für den Berufsstand geschätzt. „Stadtmenschen“ konnten sich mithilfe der i.m.a-Mitarbeiter bei Gesprächen und Führungen davon überzeugen, dass heimische Landwirte nicht nur die Grundlage für eine ausreichende Versorgung mit Qualitätsnahrungsmitteln schaffen, sondern auch einen unverzichtbaren Beitrag zur Erhaltung von Kulturlandschaft und Landleben leisten.

Alle bisherigen Erfahrungen und aktuellen Image-Analysen haben gezeigt, dass sich solche Aktionen in Zusammenarbeit mit berufsständischen Organisationen

(Bauernverband, Landjugend, Landfrauen) für die landwirtschaftlichen Betriebe lohnen. Der kontinuierliche und direkte Dialog mit den Verbrauchern wird auch in Zukunft wichtig sein, um das Bild einer modernen Landwirtschaft positiv und nachhaltig in weiten Bevölkerungskreisen zu festigen und einer Entfremdung der Verbraucher von Land und Leuten erfolgreich entgegenzuwirken.



... AUF DEM HOF

Forum Lernort Bauernhof

Das Thema „Lernen auf dem Bauernhof“ wird sowohl von landwirtschaftlichen Einrichtungen, als auch von Schulen und Schulbehörden immer intensiver diskutiert. Allein die Anzahl der Höfe, die ihre Hoftore für Schulklassen öffnen, ist in den vergangenen Jahren deutlich angestiegen. Diese Höfe ermöglichen inzwischen weit mehr als reine Hofführungen und bieten zunehmend Gelegenheiten zu handlungsorientierten Erfahrungen.

Auf Bundes- und Länderebene gibt es zahlreiche Einrichtungen, die sich um den Lernort Bauernhof bemühen. Daher wurde im Frühjahr 2006 der i.m.a-Fachausschuss „Forum Lernort Bauernhof“ ins Leben gerufen. Vertreten sind unter anderem der Deutsche Bauernverband,

der aid infodienst, das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, der Deutsche LandFrauenverband, die Landjugend, der Verband der Landwirtschaftskammern, die Fördergemeinschaft Nachhaltige Landwirtschaft, die Andreas-Hermes-Akademie, die Evangelische Landjugendakademie Altenkirchen, die Bundesarbeitsgemeinschaft „Lernort Bauernhof“ sowie weitere 24 regionale Initiativen. Die organisatorische Federführung liegt bei der i.m.a.

Im Berichtszeitraum tagte das Forum zwei Mal, im Oktober 2008 sowie im März 2009 in Bonn. Daneben wurden zwei Fachtagungen in Bonn-Röttgen und in Altenkirchen durchgeführt. Beide Tagungen wurden durch die Landwirtschaftliche Rentenbank maßgeblich

gefördert. Dass das Interesse für das Thema sehr groß ist, zeigt die steigende Zahl der Teilnehmer. Mittlerweile haben mehr als 250 Interessierte an den Tagungen teilgenommen. Dabei wurde deutlich, dass sich die Landwirtschaft mit ihren Angeboten für Schulen den veränderten Bedingungen in der Schule und im Unterricht viel stärker anpassen muss, um den Anforderungen der örtlichen Lehrpläne gerecht zu werden.

... AUF DEM HOF

Newsletter der i.m.a und der FNL

Über einen Newsletter, der in Kooperation mit der Fördergemeinschaft Nachhaltige Landwirtschaft e.V. produziert wird, werden über 1.500 Bauernfamilien im gesamten Bundesgebiet vier Mal pro Jahr über die neuesten Entwicklungen in der Landwirtschaft informiert. Zusätzlich zu den Informationen über Neuerscheinungen und Projekte beider Organisationen bekommen die Landwirte mit dem Newsletter wertvolle Tipps zur Organisation von Hoffesten, Erlebnistagen für Schulklassen sowie zur Gestaltung ihrer eigenen Öffentlichkeitsarbeit.

1x1-Kalender der Landwirtschaft

Pünktlich zum Jahreswechsel erscheint jedes Jahr ein weiterer Klassiker unter den i.m.a-Verbraucherinformationen. Das „1x1 der Landwirtschaft“ präsentiert die wichtigsten Zahlen zur deutschen und europäischen Landwirtschaft auf einen Blick.



Ausgabe 1 / 2009

newsletter

Lernort Bauernhof: Projekt „Hof-Partnerschaft“ eröffnet

Das neue Projekt „Hof-Partnerschaft“ wurde auf dem Henschelhof 33 Markt bei Apolda (Thüringen) am 12. März in der Aula von Minder eröffnet. Es richtet sich an Schüler und soll den Lernort Bauernhof in Nordrhein-Westfalen noch attraktiver machen. Die Initiative werden viele andere Schulen.

Wer einen Hof, wie auf einem Bauernhof im 19. und 20. Jahrhundert, mit allen seinen Aufgaben und Problemen, so beschreibt Dr. Christian Eickens, Geschäftsführer der Fördergemeinschaft Nachhaltige Landwirtschaft (FNL), als Darstellung des neuen Projektes „Hof-Partnerschaft“ im zentralen Jubiläum. Über 100 Schulklassen haben sich bisher für die Teilnahme in Nordrhein-Westfalen beworben. „Das sind, wie auch die Initiative ist“, sagt der FNL-Geschäftsführer Eickens, „eine wichtige Initiative in der Hoffnung, dass durch die „Hof-Partnerschaft“ nicht nur in Nordrhein-Westfalen, sondern in ganz Deutschland zu einer langfristigen Wertschätzung für den Bauernhof als Lernort werden würde. Diese hat nur ein Vorteil, wie Bauern und Bauern täglich im Jahr und auf dem Hof zu sein, der sein Handwerk, wie wertvoll, Naturerlebnis und historische, kulturelle Produktion ist.“

„Hof-Partnerschaft“ in Deutschland werden Lernortbauernhof sind nur aus dem Projekt“ erklärt Professor Josef Meier, Präsident des Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverbandes (WLVL). Und weiter: „Es wäre allerdings notwendig, wie das Lernen zu ermöglichen auf dem Bauernhof im Zusammenhang zwischen Wissen, Technik und Natur funktioniert.“ Mit dieser Mission haben die WLVL die Apolda (Thüringen) 12. März, wie der Bereich Bildung im Bereich 3.1.1.4 gemeinsam mit dem Bauernhof und Bauern in Nordrhein-Westfalen die „Hof-Partnerschaft“ die Lernen gehen. Was an diesem Projekt ist, wird nun endlich wird der Agrarbereich die Partner beteiligt ist. Das heißt, der Agrarbereich.

Verantwortliche Dr. Christian Eickens: „Die Schüler und Schüler und angehen, selbst zu erleben, mitmachen und auf Bestätigung zu gehen.“

Dieses für alle Beteiligten möglichst einseitig verhält, werden die Hof-Partnerschaft-Projekte von Schülern und Lehrern gemeinsam umzusetzen. Möglich ist es, dass dabei sowohl pädagogisch ausgebildete Lehrkräfte mitwirken, die mit ihrer Erfahrung bei Planung und Durchführung sehr wichtig sind. So die Klassen dem Bauernhof nachvollziehen über die Möglichkeiten der Hof-Partnerschaft, die Lernort in der Schule selbst oder ein Felderlebnis durch Projekt-partnerschaft besetzt wird – die Lernortbauernhof-Projekte sind so wichtig wie die Landwirtschaft.

Projekt zum Projekt auf dem Henschelhof 33 Markt annehmen zwei Schulklassen der Realschule Minder-Markt. Ihre Projekt zum Thema: „Wie aus Grass Milch wird“. Die Schulklassen hatten sich vor dem Besuch im Unterricht mit der Herstellung auf dem Bauernhof und dem gemeinsamen Bauernhof. An sechs Lernortbauernhof-Projekten Kinder von Lehrkräften und Lehrkräften nach über die Felderzeugung auf dem Hof. Die maximale Förderung, die Förderung von Kindern und Schülern sowie die Mitbestimmung, Selbstverwirklichung, die Förderung von Milch und Milchprodukten sind dies.

Der Projektbauernhof wird auf dem Henschelhof 33 Markt.



Mit der i.m.a die LANDWIRTSCHAFT ENTDECKEN ...



... IN DER SCHULE

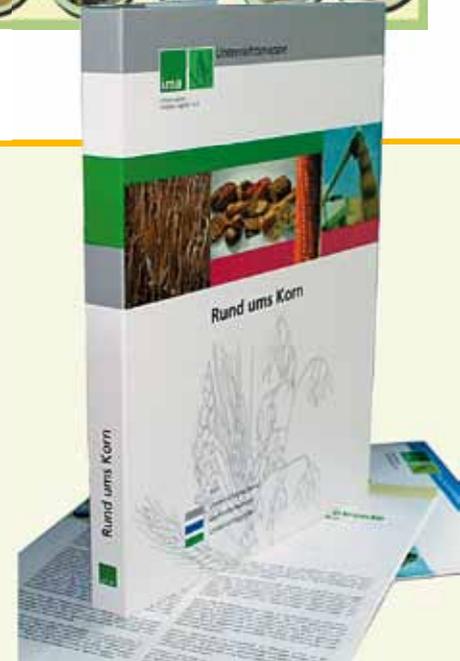
Unterrichtsmaterialien

Das Medienkonzept der i.m.a besteht aus drei, zum Teil kostenpflichtigen Bausteinen: den sogenannten Informations-Postern, didaktisch aufbereiteten Sachinformationen und Unterrichtsmappen mit Hintergrundinformationen.

Grundbaustein sind kostenpflichtige Mappen, die Hintergrundinformationen sowie Unterrichtsmaterialien in Form von Arbeitsblättern und Kopiervorlagen enthalten. Zurzeit sind diese Unterrichtsmappen zu den Themen „Rund ums Korn“, „Rund um die Kartoffel“ und „Nachwachsende Rohstoffe“ verfügbar. Mit den Unterrichtsmappen sollen Lehrerinnen und Lehrer in ihrer schulischen Projektarbeit gezielt unterstützt werden, indem sie lehrplanrelevante, wertvolle

Unterrichtsideen und didaktische Umsetzungsmöglichkeiten erhalten.

Den zweiten Baustein bilden die kostenlosen Informations-Poster. Zurzeit gibt es die Poster „Unser Getreide“, „Die Kartoffel“, „Die Zuckerrübe“, „Das Schwein“ und „Die Kuh“. In Kombination mit den Unterrichtsmappen helfen sie optimal bei der Gestaltung einer Unterrichtseinheit. Die großformatigen Vorderseiten vermitteln Schülern der Grundschule und Sekundarstufe I einen anschaulichen Eindruck zu Herkunft und Produktion unserer Lebensmittel – von Feld oder Stall bis zum Endprodukt. Die Rückseiten der Poster bieten jeweils kurze Informationstexte sowie sieben Arbeitsblätter, die für den Einsatz im Unterricht kopiert werden können.



Den dritten Baustein bilden die ebenfalls kostenlosen Sachinformationen. In ihnen ist knapp und übersichtlich grundlegendes Wissen zusammengefasst, um den Unterricht effizient zu gestalten.



Experimente

■ Box „Die tolle Knolle“

Die Box „Die tolle Knolle“ mit Experimenten und Informationen rund um die Kartoffel wurde für den Sekundarstufenunterricht neu entwickelt. Sie beinhaltet Experimentier-Utensilien wie Pipetten, Reagenzgläschen, Spritzflasche und Becherglas. Das Herzstück ist eine CD-ROM, die neben elf ausführlichen Anleitungen für Experimente eine Menge Hintergrundwissen von der Kulturgeschichte über die Inhaltsstoffe bis hin zur Warenkunde der tollen Knolle anbietet. So kann beispielsweise erforscht werden, welche Nährstoffe in der Knolle stecken, warum sich geschälte Kartoffeln an der Luft braun färben oder warum beim Kochen Schaum entsteht.

■ Agrarkoffer

Zum Thema „Bodenuntersuchung und Pflanzenwachstum“ wurde von der i.m.a mit Experten des renommierten Schulbuchverlags Cornelsen der erste „Agrarkoffer“ entwickelt. Der hochwertige Koffer enthält ein Begleitbuch mit Informationen, Anregungen und Tipps sowie umfangreiche Experimentier-Utensilien, um mit einer Schülergruppe bzw. Schulklasse spannende und lehrreiche Versuche durchführen zu können. So können Bodenarten auf ihre Bestandteile, den pH-Wert, den Kalkgehalt, das Wasserbindungsvermögen und Lebewesen sowie auf enthaltene Samen und Pflanzenkeimlinge untersucht werden.

Entwickelt wurde der Agrarkoffer für den Einsatz an allgemein bildenden Schulen ab Klasse fünf und auf Schulbauernhöfen. Gemeinsam mit Cornelsen Experimenta wird er bundesweit zum Preis von 309,00 Euro vertrieben.

Mittlerweile sind auch alle Landesbauernverbände von der i.m.a mit diesem Koffer ausgestattet worden.

... IN DER SCHULE



Audiovisuelle Medien

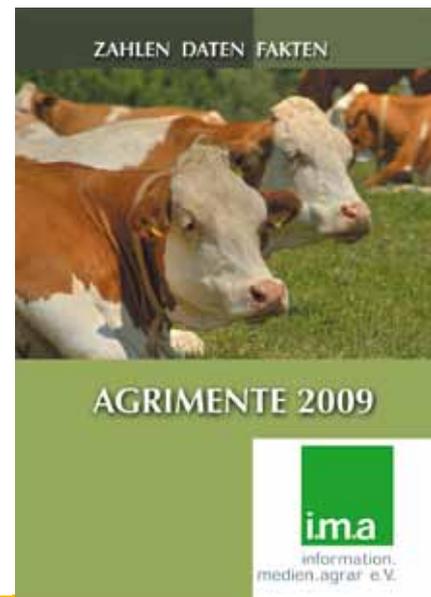
■ DVD „Kuh, Korn & Co.“

Kinder haben viele Fragen, wenn das Thema Bauernhof im Unterricht behandelt wird. Welcher Ort wäre besser geeignet, um die Antworten auf diese Fragen zu finden, als der Bauernhof selbst? Wie ein solcher Bauernhof-Tag ablaufen kann, zeigt die Unterrichts-DVD „Kuh, Korn & Co. – Wir erkunden einen Bauernhof“ am Beispiel einer Grundschulklasse. Die Unterrichts-DVD enthält sieben Unterrichtsfilm im modularen Aufbau, geeignet für die Klassen drei bis sechs. Ergänzt werden die Unterrichtsfilm durch 53 Seiten Begleitmaterial mit zusätzlichen Informationen sowie Tipps und Anregungen für die Unterrichtsgestaltung.

■ DVD „Landwirtschaft heute“

Durch den Vergleich Landwirtschaft früher – heute veranschaulicht die Filmreihe „Landwirtschaft heute“ in vier Kurzfilmen die Fortschritte der modernen Landwirtschaft mit ihren positiven Auswirkungen auf die heutige Versorgungssituation mit Lebensmitteln und die Lebensmittelqualität. Die Filme können in allen Schulen in der Grund- und Mittelstufe ab dem 3. Schuljahr fächerübergreifend eingesetzt werden. Leicht verständlich werden die Themen „Schweine und Rinder“, „Milch“, „Äpfel“ und „Brot“ behandelt. Ein detailliertes Beiblatt zur DVD liefert darüber hinaus hilfreiche inhaltliche und didaktisch relevante Hintergrundinformationen.

... IN DER SCHULE



Begleitende Medien

■ 3-Minuten-Infos

Zu mehr als 30 verschiedenen Themen aus den Bereichen Ackerbau, Tierhaltung und Agrarpolitik gibt es inzwischen „3-Minuten-Infos“. Diese Broschüren im Postkartenformat liefern wichtige Hintergrundinformationen für Gespräche mit Schülern, Lehrern und der Öffentlichkeit.

■ „Agrimente 2009“ – Zahlen, Daten und Fakten zur deutschen Landwirtschaft

Auch für dieses Jahr werden die wichtigsten Themen der deutschen Land- und Ernährungswirtschaft einschließlich der europäischen und globalen Zusammenhänge in der Publikation erläutert und wichtige Sachverhalte in Schaubildern verdeutlicht. Die engen Verflechtungen zwischen Landwirtschaft, Gesamtwirt-

schaft, Gesellschaft und Umwelt finden ebenso Berücksichtigung wie die vielfältigen Agrarstrukturen.

■ Saatzpaket

Getreide und nachwachsende Rohstoffe selbst säen, das Wachstum der Pflanzen beobachten und die Früchte ernten. Samen der Getreidekulturen Gerste, Hafer, Roggen, Weizen und Mais sowie der nachwachsenden Rohstoffe Erbse, Raps und Sonnenblume liegen dem Paket bei. Zusätzlich gibt es zu allen Pflanzen die entsprechende 3-Minuten-Information und eine Zusammenstellung interessanter Anregungen für den Einsatz der Saattüten im Unterricht.

■ „Brötchen, Milch und Marmelade – Kinder erkunden einen Bauernhof“

Das beliebte Mal- und (Vor-)Leseheft für Kindergarten- und Grundschul Kinder erklärt, wo viele unserer Lebensmittel herkommen und was auf einem Bauernhof produziert wird. Zu jedem Abschnitt gibt es kleine Anregungen und Ratespiele, die das Erlebte weiter vertiefen. Ergänzend dazu bietet die i.m.a Malvorlagen mit drei verschiedenen Bauernhofmotiven für Kinder im Vorschulalter an.

... IN DER SCHULE



■ Lehrerkalender

Bereits zum siebten Mal wurde der Lehrerkalender in einer Auflage von 50.000 Exemplaren aufgelegt. Lehrerinnen und Lehrer haben so die Möglichkeit, die Landwirtschaft im Naturkreislauf zu erleben und erhalten der jeweiligen Jahreszeit entsprechend Tipps für die Unterrichtsgestaltung im Schulgarten, in der Natur oder auch im Klassenraum.

■ i.m.a-Medienliste

Um den Lehrerinnen und Lehrern das Bestellen der Materialien zu erleichtern, wurde die i.m.a-Medienliste 2009 aktualisiert und in einer Auflage von 50.000 Exemplaren gedruckt. 20.000 Exemplare wurden im Rahmen eines Mailings im April 2009 an Lehrerinnen und Lehrer in Norddeutschland verschickt.

Im Laufe des ersten Halbjahrs 2009 wurde der Lehreradresspool der i.m.a-Datenbank sorgfältig überarbeitet und auf den aktuellen Stand gebracht. Sie umfasst zurzeit ca. 60.000 Adressen von Pädagogen, die die Themen Landwirtschaft und Ernährung im Unterricht behandeln. In der Regel handelt sich um die Schul- und Privatadressen. Damit verfügt die i.m.a über einen einmaligen Adressenbestand, der zentrale Voraussetzung für ihre effiziente Öffentlichkeitsarbeit ist.

Mit der i.m.a die LANDWIRTSCHAFT ENTDECKEN ...



... AUF MESSEN

EuroTier 2008

Die Fachbesucher waren auf der EuroTier vom 11. bis 14. November 2008 in Hannover in deutlicher Überzahl, aber auch die über 700 Schülerinnen und Schüler der allgemein bildenden Schulen nutzten das i.m.a-Schülerprogramm „Moderne Nutztierhaltung“ und die damit verbundenen Messeführungen. Darüber hinaus wurde der i.m.a-Messestand aber natürlich auch von zahlreichen Fachbesuchern aufgesucht, die an praxisorientierten Tipps für die Öffentlichkeitsarbeit interessiert waren.

Int. Grüne Woche 2009

Auf der Int. Grünen Woche in Berlin präsentierte sich die i.m.a mit einem abwechslungsreichen Messeauftritt.

Das Zentrum bildete der Wissenshof. Durch Experimentieren konnten junge Besucher Wissenswertes über Ernährung und Landwirtschaft erfahren. Sie schüttelten Butter aus Sahne, mahlten Mehl, staunten über das Farbenspiel von Rotkohlsaft und beobachteten kleine Ackerbewohner im Boden. Eine Windmaschine trennte die Spreu vom Weizen und an einem Kuheuter aus Gummi konnten die Besucher selbst ausprobieren, wie eine Melkmaschine funktioniert. Anhand eines Agrar-Computerquiz nach dem Vorbild von „Wer wird Millionär“ ließ sich landwirtschaftliches Wissen testen.

Der Schülertreff war Sammelpunkt und Informationsstelle für Lehrer und Schüler. Etliche Schulklassen haben im Rahmen von kompetenten Führungen den ErlebnisBauernhof kennengelernt. Den

Lehrerinnen und Lehrern bot der i.m.a e.V. vielfältige Informations- und Unterrichtsmaterialien.

Wie in den Vorjahren wurden die Kleinsten im Messekindergarten (MeKi) spielerisch an die Landwirtschaft herangeführt, während sich ihre Eltern auf dem ErlebnisBauernhof informieren konnten.

Erneut hat der i.m.a e.V. Schülerinnen und Schüler zu einer Schülerpressekonferenz eingeladen. Die Veranstaltung widmete sich der Frage „Sind Lebensmittel ihren Preis wert?“ und sorgte für reichlich Diskussionsstoff. Bauernpräsident Gerd Sonnleitner, Markus Mosa, Vorstandssprecher von EDEKA, und Dr. Stefan Etgeton, Verbraucherzentrale Bundesverband, stellten sich den Fragen der jungen Redakteure von 24 Schülerzeitungen.

didacta 2009

Unter Federführung der i.m.a präsentierten sich fünf Organisationen der Agrar- und Ernährungswirtschaft vom 10. bis 14. Februar 2009 auf der Bildungsmesse didacta in Hannover. Die i.m.a stellte auf der Messe ihre stufenübergreifenden Lehrmittel zur Verfügung.

An der i.m.a-Getreidetheke konnten Lehrerinnen und Lehrer die einheimischen Getreidearten kennenlernen und Proben für den Unterricht mitnehmen. So fand mehr als eine halbe Tonne Getreide den Weg vom Bauernhof ins Klassenzimmer. Frisch gedruckt lagen mehr als 8.000 i.m.a-Lehrerkalender für das Schuljahr 2009/2010 zur Mitnahme bereit.

Und wer mit einer Schulklasse die Landwirtschaft einmal hautnah erleben möchte, erhielt am Stand Informationen zu der im Sommer stattfindenden Aktion „Bauernhof als Klassenzimmer“, bei der über 2.000 Landwirte ihre Hoftore für die Schulen und Kindergärten öffnen.

Erlebnis: Bauernhof mobil

Der ErlebnisBauernhof, der ursprünglich von der i.m.a konzipiert und entwickelt wurde und seit zehn Jahren eine Attraktion auf der Internationalen Grünen Woche Berlin (IGW) ist, hat als mobile Version vom 21. bis 24. Mai in Paaren auf der Brandenburgischen Landwirtschaftsausstellung (BraLa) seine Deutschlandtour gestartet.



Schon seit Jahren vermittelt die i.m.a mit ihrem Wissenshof auf dem ErlebnisBauernhof Schülerinnen und Schülern kinderleicht Wissenswertes über Ernährung und Landwirtschaft. Dieses Anliegen wurde nun zusammen mit dem „Erlebnis: Bauernhof mobil“ von der Fördergemeinschaft Nachhaltige Landwirtschaft e.V. (FNL), dem Deutschen Bauernverband und der i.m.a „in Bewegung“ gesetzt.

Auf der BraLa erfuhren die Kinder durch Anfassen und Mitmachen Spannendes über Getreide und Milch. An der Getreidestation erlebten sie den Weg vom Korn zum Mehl, indem sie Getreide selber mahlen und durch verschiedene Siebe sieben konnten. Ganz nebenbei lernten

sie dabei den Aufbau von Getreidekörnern kennen. Die Vielfalt der Getreidearten entdeckten die Kinder anhand verschiedener interessanter Spiele.

60 Jahre BRD

Am 23. Mai 2009, dem Tag der Bundespräsidenten-Wahl und der 60 Jahre-Feier der Bundesrepublik Deutschland beteiligte sich die i.m.a mit einem Kinder- und Jugendprogramm im Rahmen eines Gemeinschaftsstandes auf dem Bürgerfest unter dem Brandenburger Tor. Mehrere Tausend Besucher hatten so die Möglichkeit, sich mit Fragen und Spielen rund um die Landwirtschaft zu beschäftigen. Beteiligt haben sich an diesem Auftritt außerdem der DBV und die FNL.

Mit der i.m.a die LANDWIRTSCHAFT ENTDECKEN ...

... IM NETZ

www.ima-agnar.de

Seit Herbst 2008 präsentiert sich die Homepage der i.m.a in neuem Outfit. Die Seiten wurden benutzerfreundlich umgestaltet und bieten den Besuchern landwirtschaftliche Hintergrundinformationen, Wissenswertes zu Neuerscheinungen des Vereins sowie aktuelle Pressemeldungen und die Möglichkeit, online direkt Materialien zu bestellen.

Der Web-Shop garantiert eine schnelle, unkomplizierte und sichere Abwicklung der Bestellung aller i.m.a-Materialien. In der Kategorie „Für Schulen und Kindergärten“ findet sich eine Übersicht der schulrelevanten Materialien, in der Kategorie „Für Landwirte und landwirtschaftliche Organisationen“ sind alle Medien für die allgemeine Öffentlichkeitsarbeit

des Berufsstandes übersichtlich zusammengestellt.

Zusätzlich stehen alle kostenfreien i.m.a-Publikationen im PDF-Format als Download-Option zur Verfügung.

Im Bereich „Service“ findet der Besucher der i.m.a-Seite weitere Informationen zu landwirtschaftlichen Themen. Außerdem sind nun unter dem Link „Aktionen und Messen“ alle Veranstaltungen mit i.m.a-Beteiligung in einer übersichtlichen Form zusammengefasst.





... IM NETZ

www.agrilexikon.de

In Anlehnung an die weltbekannte Wikipedia-Enzyklopädie hat die i.m.a ein neues „Agrilexikon“ unter „www.agrilexikon.de“ ins Internet gestellt. Den Grundstock liefert das seit 25 Jahren existierende „Agrilexikon für Landwirtschaft im Unterricht“.

Der Online-Start erfolgte mit über 300 Begriffen rund um die Landwirtschaft. Von A – Abkommen von Lomé bis Z – Zwischenfrucht reichen die Stichworte, die in Text und Bild erläutert werden. So findet der Lexikonnutzer z.B. unter dem Sachbegriff „Kartoffel“ biologische, historische, produktionstechnische und marktwirtschaftliche Fakten zur Knolle. Ergänzende Verlinkungen verweisen auf

weitere Informationsquellen, Broschüren oder Unterrichtshilfen, die als Druckexemplare zu bestellen sind.

Die eingestellten Grafiken – überwiegend dem Situationsbericht des Deutschen Bauernverbandes entnommen – lassen sich herunterladen und so auch für den Unterricht als Arbeitsblätter und Kopiervorlagen einsetzen. Mit seinem umfassenden Informationspool soll das neue Online-Agrarlexikon allen Nutzern ein elementares Basiswissen vermitteln, das zur Orientierung und zum Verständnis der modernen Landwirtschaft beiträgt.

Im Gegensatz zur 2001 gegründeten Wikipedia-Enzyklopädie handelt es sich beim Online-Agrilexikon um keine „freie“

Datenbank: Nur von der i.m.a autorisierte Experten können Inhalte aus der Agrarwelt ins Netz stellen.

Es ist beabsichtigt, die Zahl der Begriffe und Informationen noch deutlich zu steigern. Dazu werden in den nächsten Ausbausritten auch weitere Institutionen der Land- und Ernährungswirtschaft angesprochen, sich an dem Projekt zu beteiligen.

Das Agrilexikon findet sich unter www.agrilexikon.de oder www.agrar-wiki.de im Internet.



www.lernaufdembauernhof.de

Der Bauernhof ist ein idealer Lernort für Kinder und Jugendliche, um Landwirtschaft mit allen Sinnen zu erfahren und der Entfremdung von der bäuerlichen Arbeits- und Lebenswelt sowie von der Lebensmittelproduktion entgegenzuwirken. Für viele landwirtschaftliche Betriebe ist der Hof zudem eine Möglichkeit, zusätzliche Einnahmequellen zu erschließen und die Landwirtschaft in der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Wie können Schule und Landwirtschaft besser miteinander kooperieren? Antwort auf diese Frage bietet die von der i.m.a

betreute Internetseite www.lernaufdembauernhof.de, die als Ergebnis der Arbeit des Forums Lernort Bauernhof entstanden ist. Die i.m.a als Geschäftsstelle des Forums, an dem mehrere Partner beteiligt sind, bietet auf dieser Seite beispielsweise die Möglichkeit Höfe in erreichbarer Nähe zu finden, sich über ausgewählte Medien verschiedener Organisationen zu informieren oder im Forum seine Meinung zu äußern.

... IM NETZ

Organisation des information.medien.agrar e.V. (i.m.a)

Gremiensitzungen

Im Berichtszeitraum fanden drei Sitzungen des i.m.a-Arbeitsstabes statt:
158. Sitzung des Arbeitsstabes
am 12.06.2008 in Berlin
159. Sitzung des Arbeitsstabes
am 19.09.2008 in München
160. Sitzung des Arbeitsstabes
am 10.02.2009 in Hannover

Vorstand, Kuratorium und Mitgliederversammlung tagten satzungsgemäß im Berichtszeitraum:
49. Sitzung des Vorstands
am 11.06.2008 in München
48. Sitzung des Kuratoriums
am 22.10.2008 in Berlin
42. Mitgliederversammlung
am 22.10.2008 in Berlin

Gremien

Vorstand

(Stand Juni 2009)



Gerd Sonnleitner,
Präsident des Deutschen Bauernverbandes e.V.
(Vorsitzender)



Joachim Rukwied,
Präsident des Landesbauernverbandes in Baden-Württemberg e.V.
(stellvertretender Vorsitzender)



Dr. Bernd Scherer,
Geschäftsführer des VDMA Verband deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V.
(stellvertretender Vorsitzender)



Franz-Josef Möllers,
Präsident des Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverbandes e.V.
(stellvertretender Vorsitzender)



Dr. Helmut Born,
Generalsekretär des Deutschen Bauernverbandes e.V.



Werner Hilse,
Präsident des Landesverbandes des Niedersächsischen Landvolkes e.V.



Dr. Rolf Meyer,
Generalsekretär des Deutschen Raiffeisenverbandes e.V.

Kuratorium

(Stand Juni 2009)

Rainer Backenköhler,

Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V.,
Verbandsdirektor

Willi Bennerscheidt,

Rheinischer Landwirtschafts-Verband e.V.,
Hauptgeschäftsführer

Dr. Helmut Born,

Deutscher Bauernverband e.V.,
Generalsekretär

Dr. Edgar Dänner,

Thüringer Bauernverband e.V.,
Landesgeschäftsführer

Dr. Josef Derstappen,

Bauern- und Winzerverband Rheinland-Nassau
e.V., Hauptgeschäftsführer

Jörn Dwehus,

Landesverband des Niedersächsischen Land-
volkes e.V., Hauptgeschäftsführer

Werner Gehring,

Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsver-
band e.V., Hauptgeschäftsführer

Stephan Götzl,

Genossenschaftsverband Bayern e.V.,
Vorstandsvorsitzender

Dr. Norbert Heim,

UFOP – Union zur Förderung von Oel- und
Proteinpflanzen e.V., Geschäftsführer

Gerhard Henninger,

Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband
e.V., Hauptgeschäftsführer

Dr. Jörg Hilger,

Sächsischer Landesbauernverband e.V.,
Hauptgeschäftsführer

Gesa Kohnke-Bruns,

Bauernverband Hamburg e.V.,
Hauptgeschäftsführerin

Peter Kolb,

Landesbauernverband in Baden-Württemberg
e.V., Hauptgeschäftsführer

Hans Lauer,

Bauernverband Saar e.V., Geschäftsführer

Dr. Rolf Meyer,

Deutscher Raiffeisenverband e.V.,
Generalsekretär

Hans Müller,

Bayerischer Bauernverband, Generalsekretär

Peter Paulsen,

Bauernverband Schleswig-Holstein e.V.,
Generalsekretär

Dr. Martin Piehl,

Bauernverband Mecklenburg-Vorpommern
e.V., Hauptgeschäftsführer

Franca Reitzenstein,

Bremischer Landwirtschaftsverband e.V.,
Hauptgeschäftsführerin

Franz Schatt,

Bauern- und Winzerverband Rheinland-Pfalz
Süd e.V., Hauptgeschäftsführer

Dr. Bernd Scherer,

VDMA Verband deutscher Maschinen- und
Anlagenbau e.V., Geschäftsführer

Wolfgang Scherfke,

Landesbauernverband Brandenburg e.V.,
Hauptgeschäftsführer

Dr. Evelyn Schmidtke,

Deutscher LandFrauenverband e.V.,
Hauptgeschäftsführerin

Dr. Fritz Schumann,

Landesbauernverband Sachsen-Anhalt e.V.,
Hauptgeschäftsführer

Peter Voss-Fels,

Hessischer Bauernverband e.V.,
Generalsekretär

Arbeitsstab

(Stand Mai 2009)

Andrea Adams,

Bauern- und Winzerverband Rheinland-Pfalz Süd e.V., stellv. Hauptgeschäftsführerin

Wolfgang Arens,

Landesverband des Niedersächsischen Landvolkes e.V., Öffentlichkeitsarbeit

Hans-Heinrich Berghorn,

Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband e.V., Pressesprecher

Dr. Manfred Böhm,

Sächsischer Landesbauernverband e.V., Öffentlichkeitsarbeit

Holger Brantsch,

Landesbauernverband Brandenburg e.V., Pressesprecher

Richard Bruskowski,

Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband e.V., stellv. Hauptgeschäftsführer

Klaus Dahmke,

Bauernverband Schleswig-Holstein e.V., Öffentlichkeitsarbeit

Christoph Götz,

VDMA Verband deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V., Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Harald Kienscherf,

Bauernverband Mecklenburg-Vorpommern e.V., Öffentlichkeitsarbeit

Gesa Kohnke-Bruns,

Bauernverband Hamburg e.V., Hauptgeschäftsführerin

Monika Larch,

Deutscher LandFrauenverband e.V., Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Hans Lauer,

Bauernverband Saar e.V., Geschäftsführer

Harald Lesch,

Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V., Abteilungsleiter

Dr. Michael Lohse,

Deutscher Bauernverband e.V., Pressesprecher

Julia Mans,

Landesbauernverband in Baden-Württemberg e.V., Öffentlichkeitsarbeit

Karl Nacke,

Rheinischer Landwirtschafts-Verband e.V., pers. Referent des Präsidenten

Herbert Netter,

Bauern- und Winzerverband Rheinland-Nassau e.V., Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Ines Okunowski,

Landesbauernverband Sachsen-Anhalt e.V., Öffentlichkeitsarbeit

Franca Reitzenstein,

Bremischer Landwirtschaftsverband e.V., Hauptgeschäftsführerin

Dr. Manuela Specht,

UFOP – Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen e.V., Referentin

Bernd Weber,

Hessischer Bauernverband e.V., Öffentlichkeitsarbeit

Brigitte Scholz,

Bayerischer Bauernverband, Öffentlichkeitsarbeit

Monika Windbergs,

Deutscher Raiffeisenverband e.V., Pressesprecherin

Evelyn Zschächner,

Thüringer Bauernverband e.V., Öffentlichkeitsarbeit

Mitgliedsverbände

des i.m.a e.V. (Stand Mai 2009)

Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband e.V.
Bauern- und Winzerverband Rheinland-Nassau e.V.
Bauern- und Winzerverband Rheinland-Pfalz Süd e.V.
Bauernverband Hamburg e.V.
Bauernverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Bauernverband Saar e.V.
Bauernverband Schleswig-Holstein e.V.
Bayerischer Bauernverband
Bremischer Landwirtschaftsverband e.V.
Deutscher Bauernverband e.V.
Deutscher LandFrauenverband e.V.
Deutscher Raiffeisenverband e.V.
VDMA Landtechnik
Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V.
Genossenschaftsverband Bayern e.V.
Hessischer Bauernverband e.V.
Landesbauernverband Brandenburg e.V.
Landesbauernverband in Baden-Württemberg e.V.
Landesbauernverband Sachsen-Anhalt e.V.
Landvolk Niedersachsen – Landesbauernverband des Niedersächsischen Landvolkes e.V.
Rheinischer Landwirtschafts-Verband e.V.
Sächsischer Landesbauernverband e.V.
Thüringer Bauernverband e.V.
UFOP – Union zur Förderung von Öl- und Proteinpflanzen e.V.
Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband e.V.

Förderer des i.m.a e.V.

Landwirtschaftliche Rentenbank
Stiftung Westfälische Landschaft

Mitarbeiter



Hermann Bimberg,
Geschäftsführung



Ewa Bursch,
Projekte/Messen
Telefon 0228 - 97 99 3-73
ewa.bursch@ima-agrar.de



Hubert Koll,
Projekte/Öffentlichkeitsarbeit
Telefon 0228 - 97 99 3-74
hubert.koll@ima-agrar.de



Elke Elschner,
Sekretariat/Projekte
Telefon 0228 - 97 99 3-72
elke.elschner@ima-agrar.de

Anhang

Medien in Zahlen



| Medium | Auflage | Erscheinungsdatum |
|--|---------|-------------------|
| 3-Minuten-Info Weizen | 20.000 | Mai 2008 |
| 3-Minuten-Info Dinkel | 20.000 | Mai 2008 |
| 3-Minuten-Info Roggen | 20.000 | Mai 2008 |
| 3-Minuten-Info Triticale | 20.000 | Mai 2008 |
| 3-Minuten-Info Zuckerrübe | 20.000 | Mai 2008 |
| 3-Minuten-Info Landwirtschaft u. Biodiversität | 20.000 | Mai 2008 |
| 3-Minuten-Info Vielfalt: nicht immer erwünscht | 20.000 | Mai 2008 |
| 3-Minuten-Info Milch ist ihren Preis wert | 20.000 | Mai 2008 |
| 3-Minuten-Info Lebensmittel – Preis wert | 20.000 | Mai 2008 |
| Brötchen, Milch und Marmelade (Schülerheft) | 150.000 | Juni 2008 |
| 3-Minuten-Info Huhn | 20.000 | Juni 2008 |
| 3-Minuten-Info Ziege | 20.000 | Juni 2008 |
| 3-Minuten-Info Schaf | 20.000 | Juni 2008 |
| 3-Minuten-Info Gans | 20.000 | Juni 2008 |
| 3-Minuten-Info Ente | 20.000 | Juni 2008 |
| 3-Minuten-Info Pute | 20.000 | Juni 2008 |
| 3-Minuten-Info Pferd | 20.000 | Juni 2008 |
| 3-Minuten-Info Hafer | 40.000 | Juni 2008 |
| 3-Minuten-Info Erbsen | 40.000 | Juni 2008 |
| 3-Minuten-Info Roggen | 40.000 | Juni 2008 |
| 3-Minuten-Info Sonnenblume | 40.000 | Juni 2008 |
| 3-Minuten-Info Gerste | 60.000 | Juni 2008 |
| Medienliste | 100.000 | Juli 2008 |
| Poster „Die Kuh“ | 20.000 | Juli 2008 |



| Medium | Auflage | Erscheinungsdatum |
|---|---------|-------------------|
| 3-Minuten-Info Weizen | 60.000 | September 2008 |
| 3-Minuten-Info Kartoffel | 60.000 | September 2008 |
| 3-Minuten-Info Mais | 40.000 | September 2008 |
| 3-Minuten-Info Dinkel | 40.000 | September 2008 |
| 3-Minuten-Info Zuckerrübe | 40.000 | September 2008 |
| 3-Minuten-Info Triticale | 40.000 | September 2008 |
| 3-Minuten-Info Raps | 40.000 | September 2008 |
| 3-Minuten-Info Massentierhaltung – was ist das? | 20.000 | September 2008 |
| 3-Minuten-Info Landwirt/in – ein Traumberuf?! | 20.000 | September 2008 |
| Vom Bauernhof zum Supermarkt (Schülerheft) | 125.000 | September 2008 |
| Sachinfo „Die Kartoffel“ | 15.000 | Oktober 2008 |
| Sachinfo „Unser Getreide“ | 15.000 | Dezember 2008 |
| Experimentierbox „Die tolle Knolle“ | | Dezember 2008 |
| 1x1 der Landwirtschaft | 100.000 | Dezember 2008 |
| Poster „Unser Getreide“ | 30.000 | Dezember 2008 |
| Poster „Die Kartoffel“ | 30.000 | Dezember 2008 |
| Poster „Die Kuh“ | 30.000 | Dezember 2008 |
| Lehrerkalender | 50.000 | Dezember 2008 |
| Agrimente | 30.000 | Februar 2009 |
| 3-Minuten-Info Hafer | 60.000 | April 2009 |
| 3-Minuten-Info Roggen | 60.000 | April 2009 |
| 3-Minuten-Info Huhn | 60.000 | April 2009 |
| 3-Minuten-Info Rind | 60.000 | April 2009 |
| 3-Minuten-Info Gans | 30.000 | April 2009 |
| 3-Minuten-Info Ente | 30.000 | April 2009 |
| 3-Minuten-Info Pute | 30.000 | April 2009 |
| 3-Minuten-Info Schwein | 30.000 | April 2009 |
| 3-Minuten-Info Schaf | 30.000 | April 2009 |
| 3-Minuten-Info Ziege | 30.000 | April 2009 |
| 3-Minuten-Info Pferd | 30.000 | April 2009 |
| 3-Minuten-Info Agrarchemie – geht's auch ohne? | 30.000 | April 2009 |
| 3-Minuten-Info Deutsche Landwirtschaft top?! | 30.000 | April 2009 |
| 3-Minuten-Info Subventionen für Landwirte? | 30.000 | April 2009 |
| Stundenpläne | 50.000 | April 2009 |
| Malvorlagen, 3 Motive | 9.000 | April 2009 |
| Medienliste | 40.000 | April 2009 |

**Landwirtschaft
dient allen**



i.m.a

information.
medien.agrar e.V.